



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2019/2980

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

18.06.19

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Hauptausschuss	01.07.2019	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	01.07.2019	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Zeitverzögerungen beim Bau der Leverkusener Rheinbrücke
- Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE vom 14.06.19

Anlage/n:

2980 - Antrag

FRAKTION BÜRGERLISTE LEVERKUSEN
Kölner Straße 34 · 51379 Leverkusen
Tel. 0214-2027792 · Fax: 0214-2027793
fraktion.buergerliste@versanet-online.de
www.buergerliste.de



An den Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen, Herrn Uwe Richrath

Büro des Rates

Bitte setzen Sie nachfolgenden, durchaus nicht nur ironisch zu verstehenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Hauptausschusses sowie die der nächsten Ratssitzung :

Die Ratsgremien der Stadt Leverkusen „nehmen mit großem Bedauern zur Kenntnis“, und schließen sich hier dem Oberbürgermeister an, dass jetzt, beim Bau der ersten Rheinbrücke, bereits Zeitverzögerungen von gut einem Jahr zu verzeichnen sind, die Leverkusen um ein weiteres Jahr zur Großbaustelle machen.

Die Ratsgremien von Leverkusen versprechen, weiterhin inaktiv zu bleiben, in der Hoffnung, dass - wenn wir all diese Belastungen still ertragen -, sich wenigstens der vom kenntnisreichen Oberbürgermeister in Szene gesetzte wunderbare CENTRAL PARK verwirklichen lässt.

„Erfreut“ stellen die Ratsgremien zudem fest, dass die Baufähigkeit der alten Rheinbrücke dann doch nicht so groß ist, wie ursprünglich behauptet wurde, so dass sie zumindest ein weiteres Jahr ihren Dienst verrichten und den städtischen Haushalt in Leverkusen und Köln über ihre Blitzanlagen weiter stützen kann.

Denn immerhin ist wegen dieser angeblich absoluten Baufähigkeit u. a. der Rechtsweg gegen die üblen Planungen von Straßen NRW stark verkürzt und auf das Oberverwaltungsgericht in Leipzig beschränkt worden.

Ein Grund, warum die Initiativen, u.a. durch diese Hektik nicht umfassend vorbereitet, den Rechtsstreit verloren.

Begründung :

Karl Schweiger

Barbara Trampenau

Peter Viertel

i.A. (Erhard T. Schoofs)